

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Oberon**

**Weber, Carl Maria  
Planché, James R.**

**Leipzig, [circa 1880]**

Auftritt XVI

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

## Fünfzehnter Auftritt.

Oberon allein.

Oberon (spricht). Du armer Sterblicher! Wie schmerzt  
es mich,

Daß ich auf solche harte Probe muß  
Des Staubgebor'nen bange Seele setzen.  
Doch bleib' nur treu — und wenn vorbei die Prüfung,  
Wird dir dein Freund, von dem Gelüb'd' befreit,  
Für jeden Augenblick des herben Leidens  
Mit Jahren Ruhms und süßer Liebe zahlen.

(Er winkt mit dem Lilienstengel nach rechts.)

Puck, mein wack'rer Geist!

Puck (erscheint von rechts).

## Sechzehnter Auftritt.

Puck, Oberon zu seiner Linken.

Puck. Hier, großer Oberon!

Oberon. Höre, was hier ist zu thun!

(Auf Gilon zeigend.)

Hilte jenes Kind aus Staub,  
Daß es kann im Schatten ruhn,  
Nicht sei nächt'gen Thaues Raub,  
Bis die Sonne siebenmal  
Sich in Thetis Arme stahl.  
Denn wenn sieben Tag' vorbei,  
Andern fern in Tunis Bai  
Die Piraten. Trage dann  
Schlafend dorthin diesen Mann,  
Leg' ihn zwischen Lilien, Flieder,  
In Almansors Garten nieder!  
Was du willst, es soll geschehn,  
Süßer Duft soll ihn umwehn

Puck.

Hier auf wüstem Felsenstrand,  
Wo noch nie ein Blümchen stand.

(Er schwingt seinen Lilienstab.)

(Ein Rosenstrauch steigt vor Hlons Felsenlager empor; Astenzweige von Lilien, Rosen, Myrten und Flieder neigen sich von oben hernieder und an den Seiten herein; an Stelle der unwirthlichen Klippe zeigt sich im hellsten Licht eine Blüthenwölbung mit der Aussicht auf das mond-  
bestrahlte Meer.)

**Puck.** Sieh! — Vollbracht! — Kein Thau nun mehr,  
Kein Sonnenbrand bringt zu ihm her!  
Und hörch — es schallt der Zauberton  
Meermädchens durch die Stille schon;  
Süßer Ton in Lüften lind,  
Oberon, dein Reich beginnt!

Meermädchen (tauchen aus den Fluten auf und wogen darin hin und her).

### Siebzehnter Auftritt.

Puck, Oberon zu seiner Linken. Meermädchen im Meer auf- und ab-  
wogend. Dann Nymphen, Sylphiden, Elfen, Feen, der Meeresgott.

#### Fr. 14. Finale.

Meermädchen (singt). O wie wogt es sich schön auf der Flut,  
Wenn die milde Welle im Schlummer ruht!  
Leise verschwand der letzte Sonnenschein,  
Und sich die Sterne dort oben reih'n,  
Und sich der Nachthauch hebt so sanft und mild,  
Düste entatmend aus fernem Gesicht.  
O wie wogt und singt sich's hold,  
Trocknend der nassen Locken Gold.

Oberon und Puck (wenden sich nach hinten und wechseln dabei die  
Stellung).

Meermädchen. O wie wogt es sich schön auf der Flut,  
Wenn stille Nacht ihr am Busen ruht!